

Menschen an der Uni: Dr. Jost Hindersmann

(os) Es geht um Spionage. Um Typen, die im Verborgenen wirkten wie seinerzeit Kim Philby, John le Carré oder der Atomspion Klaus Fuchs. Und es geht um Dr. Jost Hindersmann. Damit indes kein falscher Verdacht aufkommt: Der Fachreferent in der Universitätsbibliothek ist nicht verdeckt tätig für eine fremde Macht. Ihn interessiert lediglich das Genre Spionage- und Kriminalroman. „Das begann schon früher, als ich im TV die Edgar-Wallace-Filme sah“, so der gebürtige Osnabrücker, dessen Passion deutlich sichtbar hinter ihm in Form eines James-Bond-Plakates an der Bürowand prangt.

1985 begann Hindersmann ein Studium der Geschichte und An-

gistischen Literaturwissenschaft an der hiesigen Uni. Seine Schwerpunkte wählte er bewusst: „Als ich mitbekam, dass eine Kommilitonin eine Masterarbeit über John le Carré schrieb, war ich fasziniert. Ich habe dann Freund- und Feindbilder im britischen Spionageroman als Thema meiner Masterarbeit gewählt. So konnte ich meine Vorliebe für Kriminalliteratur wissenschaftlich umsetzen.“ Naturgemäß lautete der nächste Schritt nach der Masterarbeit Promotion. In dieser 1994 eingereichten Untersuchung beschäftigte sich Hindersmann mit dem britischen Spionageroman in der Zeit von 1871 bis 1994. Sein Interesse galt dabei vor allem der Frage, wie zeitgeschichtliche Themen von den Autoren behandelt werden. Woran sich die grundsätzliche Frage nach dem Motiv anschließt, oder warum sich der heute 40-Jährige für diesen Bereich so brennend interessiert. „Ich finde es einfach spannend“, so das Geständnis.

Nach der Doktorarbeit stellte sich zunächst einmal eine existenziellere Frage. Was tun? Hindersmann strebte eine Verbindung von Wissenschaft und Informationsvermittlung an und für diese Ziele bot sich ideal eine Laufbahn im höheren Bibliotheksdienst an. 250 hatten sich beworben, nur fünf wurden genommen, der Osnabrücker gehörte zu den Glücklichen. In der Ausbildung ging es zunächst eine Zeit an die ULB Münster, später an die Fachhochschule Köln. Seit 1997 ist Hindersmann in der hiesigen Bibliothek beschäftigt. Zu seinen Aufgaben zählt neben den Fachreferaten Psychologie und Wirtschaftswissenschaften (und kommissa-

risch derzeit zudem Anglistik) auch der Bereich Elektronische Informationsdienste, der Konsortialverträge, E-Journals, Datenbanken und E-Dissertationen umfasst.

Die Abende gehören dann der Freizeitbeschäftigung. Demnächst erscheint ein neues Buch von Hindersmann, es ist mittlerweile das vierte. Als Herausgeber hat Hindersmann diesmal die erste deutschsprachige Gesamtübersicht über die skandinavische Kriminalliteratur zusammengestellt. Also über Mankell, Wallander und Co. Und wie könnte ein solcher Band anders überschrieben sein als „Fjorde, Elche, Mörder“!

Doch für sein Hobby findet der Autor auch in der Region genügend Spuren, mühsam fahnden muss er nicht. So konnte er nicht widerstehen, als für eine Folge der Münsteraner Wilsberg-Serie Statisten gesucht wurden. Hindersmann war mittendrin, und zwar in einer Menschenmenge, die einen ganzen Morgen lang einen Demonstrationszug mimen musste. Fotografisch festgehalten und als Beweismittel zugelassen auf der eigenen Homepage.

Blieben am Ende nur zwei Fragen, die geklärt werden sollten: Ist, zum einen, der Mörder immer der Gärtner? Und was noch viel wesentlicher scheint: Warum immer nur über Kriminal- und Spionageromane schreiben und nicht selber den Versuch wagen, ein neuer le Carré, Mankell oder Forsyth zu werden? Hindersmann grinst: „Zum ersten, sind Gärtner fast nie die Mörder und zum zweiten Punkt bleibt zu sagen, im Gegensatz zu le Carré fehlt mir die Berufserfahrung aus dem Geheimdienst. In einer Bibliothek lebt es sich doch weniger gefährlich.“



Dr. Jost Hindersmann

Foto: Elena Scholz

Impressum

ISSN 1613-6047

Herausgeber:

Der Präsident der Universität Osnabrück

Redaktion:

Oliver Schmidt (os)

Mitarbeit:

Dr. Utz Lederbogen (ul)

Elena Scholz (es)

Christian Schneebeck (cs), Praktikant

Björn Instinsky (bi), Praktikant

Redaktionsanschrift:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Neuer Graben/Schloss, 49069 Osnabrück
Tel. (0541) 969-4516, Fax (0541) 969-4570
oliver.schmidt@uni-osnabrueck.de

Titelseite/Bildbearbeitung:

Bruno Rothe, Georgsmarienhütte

Druck: Druckerei Grote, Bad Iburg

Auflage: 5.000 Exemplare

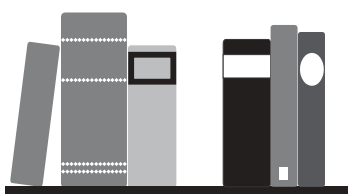
Nächste Ausgabe: Juni 2006

Redaktionsschluss: 10. Mai 2006

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers oder die der Redaktion.

Anzeige

Unsere Dozenten



sind im Schnitt

etwa 30 cm hoch, 20 cm breit
und 5 cm dick.

Studierende können sie online bestellen oder bei uns vor Ort aussuchen. Sie kosten nicht viel. Und das Beste: Sie können sie mit nach Hause nehmen.

JONSCHER

Fachliteratur und Fachberatung:
Buchhandlung Jonscher
Domhof 6 • 49074 Osnabrück
Telefon 05 41/ 3 31 68-0
Telefax 05 41/ 3 31 68-13
www.jonscher.de • jonscher@t-online.de